

Olympiasiegerin
Malaika Mihambo:

„Mach dir einen Plan B!“

#meinwegzumberuf
Mein Berufswahlfahrplan

planet-beruf.de

Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Berufswahl

MEIN WEG

3



Inhalt

Erfolgreich in die Zukunft – mit einer beruflichen Ausbildung 3

ENDSPURT ZUM AUSBILDUNGSPLATZ

#meinwegzumberuf kompakt 4
Tools der Bundesagentur für Arbeit zur Ausbildungsplatzsuche 5
Last-Minute zum Ausbildungsplatz 6
So vermeidest du Fehler bei der (Online-)Bewerbung 7
Dein Plan B – wenn es mit der Wunschausbildung nicht klappt 8

ERFOLGREICH DURCH DIE AUSBILDUNG

Erfolgsstory: Umziehen für die Ausbildung 9
Erfolgsstory: Viele Möglichkeiten mit einer Teilzeit-Berufsausbildung 10
Erfolgsstory: Mit der Assistierte Ausbildung zum Berufsabschluss 12
Topstory mit Malaika Mihambo: „Es ist gut, einen Plan B zu haben!“ 14
So hilft dir die Berufsberatung weiter 16
Ab ins Berufsinformationszentrum (BiZ) 18
Zu Besuch in der Jugendberufsagentur 20

ZWISCHENZEIT NUTZEN

Wichtige Termine für deine Zukunft 21
Schulabschlüsse erreichen 22
Erfolgsstory: In der Abendrealschule zum mittleren Schulabschluss 23
Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln 24
100Fachbegriffe – meine Vorbereitung auf das Praktikum 25
Freiwillig helfen 26

KARRIERE MIT AUSBILDUNG

Erfolgsstory: Während der Ausbildung ins Ausland 27
Zusatzqualifikationen während der Ausbildung 28
Beruflich aufsteigen – gewusst wie! 29
Erfolgsstory: Aufsteigen durch berufliche Weiterbildung 30
Blick in die Zukunft: Studium nach Aus- und Weiterbildung 31

Impressum

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag
Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 9676-310
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Redaktionsschluss
Juli 2022

Grafische Gestaltung
LATERNA Design GmbH & Co. KG

Druck
Frank Druck GmbH & Co. KG, Preetz

Fotos
Bernhard Haselbeck (S. 11), Fabian Hensel
(Cover, S. 14, S. 15), Anja de Koster (S. 28),
Privat (S. 5, S. 9 links, S. 9 rechts, S. 10
links, S. 12, S. 20 links, S. 23 oben, S. 27, S.
30), BW Bildung und Wissen und Bundes-
agentur für Arbeit

Hinweis: Nicht immer haben die abgebilde-
ten Personen etwas mit dem dargestellten
Sachverhalt zu tun.

Gesamtauflage
382.000

Copyright 2022 für alle Inhalte
© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck,
auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der
Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzel-
ner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichts-
gebrauch in Schulen bedarf der vorherigen
Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist
eine genaue Quellenangabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten

Einzel Exemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der
Agentur für Arbeit erhältlich.

ISSN 2748-744X



Erfolgreich in die Zukunft – mit einer beruflichen Ausbildung

Du hast einen Wunschberuf, aber noch keinen Ausbildungsplatz? Du stellst im Praktikum fest, dass der Beruf nicht zu dir passt? Dann überlege dir rechtzeitig Alternativen. Das Heft hilft dir dabei!

Mit Plan B in die Ausbildung starten

Einen Plan zu haben ist wichtig, besonders für deine Berufswahl. Aber auch mit einem guten Plan kann etwas schief gehen. Vielleicht gibt es zu viele Bewerberinnen und Bewerber um die gleichen Ausbildungsplätze. Oder deine Noten reichen nicht für die Aufnahme an der weiterführenden Schule. Dann ist es gut, noch einen anderen Weg in Reserve zu haben: deinen Plan B. Das verbessert deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Auch die Weitspringerin Malaika Mihambo weiß, wie wichtig ein Plan B ist. Mehr über die Pläne der Leichtathletin und wie sie es bis ganz nach oben geschafft hat, erfährst du auf **Seite 14 bis 15**.

Geh deinen Weg

Wenn du weißt, was du kannst, wirst du den passenden Weg finden. Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz stehen in vielen Berufen und Regionen sehr gut. Dieses Heft begleitet dich beim Einstieg in die Ausbildung und beim Bewerben. Außerdem lernst du Möglichkeiten kennen, wie du während und nach der Ausbildung beruflich weiterkommen kannst.

Finde heraus:

- » Wie du einen Ausbildungsplatz findest
- » Was bei deiner Bewerbung wichtig ist
- » Wie du dich auf eine Ausbildung vorbereitest
- » Welche Möglichkeiten es gibt, die Zeit vor der Ausbildung zu überbrücken
- » Wie du deinen Schulabschluss nachholst
- » Wo du Unterstützung bekommst
- » Wie es nach dem Ende deiner Ausbildung weitergehen kann



Online bearbeiten

Die Checklisten in diesem Heft kannst du auch online bearbeiten auf planet-beruf.de » **Downloads**.



Podcasts

Das Mikrofon-Symbol verrät dir, zu welchem Thema du einen Podcast auf planet-beruf.de » **Podcasts** findest.



Einfache Texte

Wenn du dieses Symbol im Heft siehst, findest du einen Infotext in einfacher Sprache auf planet-beruf.de » **Downloads**.

Information / інформації

planet-beruf.de » **EINSTEIGEN**



START

ORIENTIEREN

1

In die Berufswahl starten



planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.



Überblick verschaffen: Was will ich? Was kann ich?

2

Stärken und Interessen checken



Berufsberatung

oder Arbeitsblätter auf planet-beruf.de » Was will ich? Was kann ich?

arbeitsagentur.de/kontakt

ENTSCHEIDEN

3

Informieren



(Online-) Ausbildungsmessen

4

Entscheiden



Praktika machen



Berufsberatung: Unterstützung bei Entscheidung

#meinwegzumberuf kompakt als interaktive, barrierefreie Checkliste unter: planet-beruf.de » Was will ich? Was kann ich? » Schritt für Schritt zum Beruf » Fahrplan #meinwegzumberuf

5

Ausbildungsstellen suchen

arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche und arbeitsagentur.de/berufsausbildung

BEWERBEN

6

Bewerben

planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.



Berufsberatung: Unterstützung bei Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung

7

Vorbereitung auf die Ausbildung

ZUSAGE



ABSAGE



Berufsberatung: Unterstützung beim Weg in die Ausbildung

ZIEL: Beginn deiner Ausbildung



Tools der Bundesagentur für Arbeit zur Ausbildungsplatzsuche

Du hast dich für deinen Wunschberuf entschieden und suchst nun nach einem Ausbildungsplatz? Diese Angebote der Bundesagentur für Arbeit helfen dir dabei.

Online Ausbildungsplätze finden

Du möchtest online Ausbildungsplätze finden? Dann bist du auf der Seite www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche richtig. Hier kannst du nach betrieblichen Ausbildungsstellen suchen.



Wenn du eine schulische Ausbildung machen willst, dann schau hier:

www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung



Auf dieser Seite findest du auch Schulen, an denen du deinen Schulabschluss nachholen kannst, und Angebote zur Berufsvorbereitung.

Die App AzubiWelt

Du möchtest per App auf deinem Smartphone oder Tablet nach Ausbildungsstellen suchen? Dann lade dir die kostenlose App AzubiWelt herunter.

Du kannst automatisch eine Nachricht erhalten, wenn es neue Ausbildungsplätze in deinen Wunschberufen gibt. Mit der App erfährst du, wo und bis wann du dich bewerben kannst.

www.arbeitsagentur.de/azubiwelt



Melde dich bei der Berufsberatung

Ein persönlicher Termin bei der Berufsberatung bietet dir zusätzliche Vorteile. Die Berufsberater/innen schlagen dir Ausbildungsstellen vor und unterstützen dich bei der Bewerbung. Außerdem können sie dich Ausbildungsbetrieben als Bewerberin oder Bewerber vorschlagen. Vereinbare ein persönliches Gespräch mit der Berufsberatung telefonisch oder online:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



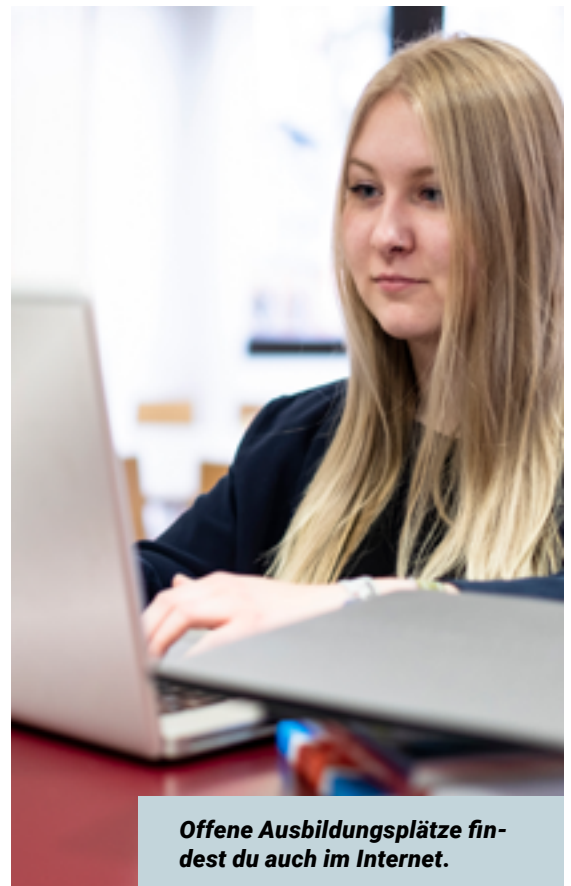


Last-Minute zum Ausbildungsplatz

Wenn du bis zum Beginn des Ausbildungsjahres keinen Ausbildungsplatz gefunden hast, gib nicht auf! Jedes Jahr bleiben viele Ausbildungsstellen unbesetzt, und du kannst auch zu einem späteren Zeitpunkt noch eine Ausbildung anfangen.

Hast du schon alle Möglichkeiten genutzt, um einen Ausbildungsplatz zu finden? Prüfe es mit der Checkliste! Mehr Infos dazu gibt es auch unter planet-beruf.de » **Wie bewerbe ich mich?** » **Ausbildungsplatzsuche**.

Checkliste Ausbildungsplatzsuche	erledigt
Ich vereinbare einen Termin bei der Berufsberatung .	
Ich bin offen dafür, dass mein/e Berufsberater/in mir Ausbildungsplätze in Berufen vorschlägt, an die ich bisher nicht gedacht habe.	
Ich habe schon Bewerbungsunterlagen erstellt. So kann ich schnell reagieren, wenn ich ein Ausbildungsplatz-Angebot sehe.	
Ich lasse meine Bewerbungsunterlagen von meiner Berufsberaterin bzw. meinem Berufsberater prüfen.	
Ich suche über Suchmaschinen im Internet, mit der App AzubiWelt oder der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche nach Ausbildungsplätzen.	
Ich nutze die IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de und das Lehrstellenradar der Handwerkskammern unter www.lehrstellen-radar.de .	
Ich achte in meinen Social-Media Kanälen auf Ausbildungsplatz-Anzeigen von Unternehmen.	
Für eine schulische Ausbildung suche ich nach Ausbildungsplätzen unter www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung .	
Ich nehme an Azubi-Speed-Datings und (Online-) Ausbildungsmessen teil.	
Ich bin flexibel und suche auch nach Ausbildungsstellen, die von meinem Wohnort weiter weg liegen.	



Offene Ausbildungsplätze findest du auch im Internet.

Später in die Ausbildung starten

Dein/e Berufsberater/in kann dir auch nach Ausbildungsbeginn (das ist normal der 1. August oder der 1. September) freie Ausbildungsplätze vermitteln. Auch die Kammern, zum Beispiel die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer (HWK) oder die Landwirtschaftskammer (LWK), beraten dich dazu. Du hast noch bis Ende des Jahres die Möglichkeit, in die Ausbildung einzusteigen. Verpassten Lernstoff der Berufsschule kannst du nachholen.



So vermeidest du Fehler bei der (Online-)Bewerbung



Es gibt Fehler, die bei Bewerbungen immer wieder passieren. Bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern kommt das nicht gut an. Hier erfährst du, wie du es richtig machst.

Checke deine Bewerbung

Ob du mit einer Arbeitgeberin oder einem Arbeitgeber chattest, deine Bewerbung per E-Mail verschickst oder ein Bewerbungsformular ausfüllst – ein paar Dinge solltest du unbedingt beachten.

Folgende Checkliste hilft dir:

Checkliste Bewerbung	erledigt
Ich verzichte auf Smileys und lockere Sprüche, wenn ich per Messenger mit einem Betrieb oder Unternehmen in Kontakt trete.	
Ich benutze eine seriöse E-Mail-Adresse, zum Beispiel max.mustermann@mailmuster.de statt maxi2007@mailmuster.de .	
Die Technik, die ich brauche, funktioniert (zum Beispiel Kamera, Mikrofon, Lautsprecher, Internet).	
Ich bin höflich, höre aufmerksam zu und spreche meine Ansprechperson mit ihrem Namen und „Sie“ an.	
Ich achte darauf, dass meine Unterlagen vollständig sind.	
Dokumente und Videos haben einen aussagekräftigen Namen, zum Beispiel Bewerbung_Max_Mustermann oder Bewerbungsvideo_Max_Mustermann .	
Meine Bewerbung ist persönlich und an Beruf und Betrieb angepasst.	
Ich schaue täglich in mein E-Mail-Konto und in den Spam-Ordner, ob ich bereits eine Antwort auf meine Bewerbung erhalten habe.	

Tipps fürs Vorstellungsgespräch

- » Ob Azubi-Speed-Dating, Video-Telefonat oder Vorstellungsgespräch im Betrieb – ein gepflegtes Äußeres und die passende Kleidung sind sehr wichtig. Schmutzige Fingernägel oder eine durchlöchernte Jeans sind hier fehl am Platz.
- » Versuche, beim Gespräch immer wieder Augenkontakt herzustellen oder schau direkt in die Kamera. So strahlst du Selbstsicherheit aus.
- » Informiere dich vorher über das Unternehmen, um dich auf das Gespräch vorzubereiten. Zum Beispiel solltest du wissen, was der Betrieb herstellt.
- » Wer fünf Minuten zu spät und abgehetzt im Betrieb erscheint, kommt genauso schlecht an wie jemand, der sich zu spät in das Video-Gespräch einloggt. Plane deshalb genügend Zeit ein. Wenn es einen wichtigen Grund gibt, weshalb du nicht pünktlich erscheinen kannst, dann melde dich rechtzeitig beim Unternehmen.

Video- und Podcast-Tipp: So klappt die Online-Bewerbung

In den Videos **How to ... Bewerbungsvideos drehen** und **How to ... Online-Vorstellungsgespräche führen** erhältst du Tipps für deine Online-Bewerbung. Du findest sie auf planet-beruf.de » **Videos** » **Bewerbungsvideos**.

Hier kannst du in einen Podcast zum Thema reinhören: planet-beruf.de » **Podcasts** » **Häufige Fehler bei der E-Mail-Bewerbung - einfach erklärt**

Dein Plan B – wenn es mit der Wunschausbildung nicht klappt

Auch wenn du schon einen Wunschberuf hast: Lege dich nicht nur auf eine Ausbildung fest. Sei offen für andere Berufe und mache dir einen Plan B. Damit steigen deine Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

So findest du alternative Berufe

- » Checke deine Stärken und Interessen mit dem Tool **Check-U** auf check-u.de. Du bekommst eine ganze Reihe von Ausbildungsberufen angezeigt, die gut zu dir passen. Vielleicht sind Berufe dabei, über die du bisher noch nicht nachgedacht hast.
- » Suche nach ähnlichen Berufen zu deinem Wunschberuf im BERUFENET. Du willst zum Beispiel **Industriekaufmann/-frau** oder **Physiotherapeut/in** werden? Dann gehe auf berufenet.arbeitsagentur.de. Suche dort zuerst nach dem Beruf Industriekaufmann/-frau oder Physiotherapeut/in. Unter dem Menüpunkt **Alternativen zur Ausbildung** findest du Ausbildungsberufe, die Gemeinsamkeiten mit deinem Wunschberuf haben. Eine Ausbildungsalternative zum/zur Industriekaufmann/-frau ist beispielsweise **Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung**. Schon mal davon gehört? Als Alternative zum Beruf Physiotherapeut/in bietet sich unter anderem der Beruf **Ergotherapeut/in** an. Wäre das etwas für dich?
- » Klicke auf planet-beruf.de » **Berufe finden** » **Berufsfelder** und entdecke die verschiedenen Berufsfelder. Hier sind ähnliche Berufe in einem Bereich zusammengefasst. Informiere dich hier über die vielen verschiedenen Ausbildungsberufe in dem jeweiligen Bereich.
- » Bei deiner Berufswahl ist es nicht wichtig, was andere gut finden oder gerne machen. Egal, ob Mädchen oder Junge: Deine Ausbildung soll zu dir und zu deinen Stärken passen.



Tipps und Angebote zur klischeefreien Berufswahl

Du willst wissen, welche **SAGE-Berufe** es gibt? Dann informiere dich auf planet-beruf.de » **Berufe finden** » **SAGE-Ausbildungsberufe**. SAGE steht für Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege sowie Erziehung und Bildung.

Berufe mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (**MINT-Berufe**) findest du auf planet-beruf.de » **Berufe finden** » **MINT-Ausbildungsberufe**.

Jungen in sozialen Berufen und Mädchen in MINT-Berufen lernst du hier kennen: planet-beruf.de » **Print** » **MINT for you / SOZIAL for you**



Umziehen für die Ausbildung

Theodor (16) und Ebrahim (23) haben einiges gemeinsam: Sie sind beide für ihre Wunschausbildung von Zuhause ausgezogen. Und sie wohnen beide in einem Jugendwohnheim. Wie es dazu kam und wie das so ist, erzählen sie hier.

„Das Heimweh hat sich schnell gelegt“

Theodor kommt ursprünglich aus Vreden in Nordrhein-Westfalen. Weil die Ausbildung als Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport nur an bestimmten Orten in Deutschland angeboten wird, ist Theodor nach Essen umgezogen. Theodor ist dem Rat seiner Mutter gefolgt und hat sich für ein Zimmer im Kolping-Jugendwohnheim entschieden. Ihm gefällt, dass das Nötigste an Möbeln schon da war, ein Bett zum Beispiel. „Ich hatte gedacht, dass ich viel Heimweh haben werde. In den ersten beiden Wochen war das auch so, aber danach hat sich das schnell gelegt.“

Theodor freut sich, dass er als 16-Jähriger schon auf eigenen Beinen steht. „Meine erste Leistungskontrolle in der Berufsschule ist sehr gut geworden und das hat mir gezeigt, dass ich es gut geschafft habe, meinen Alltag und das Lernen selbst zu organisieren“, erzählt er stolz.

Gemeinschaft inklusive

Ebrahim lebte eigentlich in Hamburg. Dort wollte er eine Ausbildung als Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung machen. Nach



Theodor, 16, steht auf eigenen Beinen.

vielen erfolglosen Bewerbungen hat er schließlich in Baden-Württemberg eine Ausbildungsstelle in seinem Wunschberuf gefunden. Den Umzug, den diese Entscheidung nach sich zog, hat er gerne in Kauf genommen. Weil es schwer war, in Karlsruhe ein günstiges Zimmer zu finden, wohnt Ebrahim im Kolping-Jugendwohnheim Karlsruhe.

Ihm gefällt, dass er immer jemanden hat, den er bei allen Fragen ansprechen kann. Außerdem fühlt sich Ebrahim in der Gemeinschaft wohl: „Man ist nie allein – es gibt immer andere Azubis, mit denen man sich treffen und unterhalten kann.“



Ebrahim, 23, ist für seine Ausbildung in die Ferne gezogen.

Ein Zuhause auf Zeit

Jugendwohnheime sind eine günstige Wohnmöglichkeit. Es gibt dort zu essen und du kannst gemeinsam mit anderen Auszubildenden deine Freizeit verbringen. Außerdem stehen dir Betreuungskräfte mit Rat und Tat zur Seite.

Finanzielle Unterstützung

Wenn du wie Theodor und Ebrahim während deiner Berufsausbildung nicht zuhause wohnst, hast du unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB). Das ist ein finanzieller Zuschuss der Bundesagentur für Arbeit, der monatlich überwiesen wird.

Fragen dazu beantwortet dir die Berufsberatung in deiner Agentur für Arbeit. Den Termin kannst du telefonisch oder online anfragen:

Telefon: 0800 4 5555 00
(gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt

Bei einer schulischen Ausbildung kannst du BAföG beantragen. Das ist eine staatliche Unterstützung. Mit **BAföG Digital** kannst du den Antrag online stellen und verschicken:

www.bafög-digital.de





Viele Möglichkeiten mit einer Teilzeit-Berufsausbildung

Eigentlich wollte Karina ihr Studium beenden. Doch nach der Geburt ihres Kindes kommt alles anders: Sie beginnt zu jobben und wird dann arbeitslos. Über die Gleichstellungsbeauftragte ihrer Agentur für Arbeit erhält sie den Tipp: eine Teilzeitausbildung zur Erzieherin.

Lange Suche nach einer Ausbildungsstätte

Bevor Karina ihre Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialwesen in Cottbus beginnen kann, muss sie erst eine Kindertagesstätte finden, an der sie parallel zum Schulbesuch arbeiten kann. Die Suche war für Karina zunächst schwierig. Von der Agentur für Arbeit hatte sie eine Liste mit verschiedenen Ausbildungsstätten bekommen, bei denen sie sich erkundigte. Fündig wird Karina schließlich bei der Stadt Cottbus. Mit über 70 Kinderbetreuungseinrichtungen ist die Stadt die größte Ausbildungspartnerin für Erzieher/innen in der Region.

Vorfreude auf die Ausbildung

Nachdem Karina nun ihren Arbeitsvertrag in der Tasche hat, wird sie an drei Tagen in der Woche insgesamt 20 Stunden in einer Kindertagesstätte arbeiten. Die übrigen zwei Tage verbringt sie im Vollzeit-Unterricht in ihrer Fachschule, an der sie sich bereits beworben hatte. Sie freut sich auf ihre Ausbildung, die insgesamt drei Jahre dauern wird. Mit der Ausbildungsvergütung, die sie erhält, ist sie auch zufrieden.



Karina macht eine Teilzeit-Ausbildung als Erzieherin.

Pluspunkt für die Teilzeit-Berufsausbildung

Einen klaren Vorteil der Ausbildung in Teilzeit sieht Karina in den zusätzlichen Stunden, die sie jetzt mit ihrem Kind und ihrer Familie verbringen kann. Und wenn ihr Kind älter wird, dann kann sie die Arbeitszeit in Absprache mit ihrem Arbeitgeber auf 24 oder 25 Stunden pro Woche erhöhen.

Wann ist eine Teilzeit-Berufsausbildung möglich und sinnvoll?

Eine Berufsausbildung in Teilzeit ist in allen **betrieblichen Ausbildungen** möglich, wenn der Ausbildungsbetrieb zustimmt. Auch einige **schulische Ausbildungen** können in Teilzeit gemacht werden. Zum Beispiel, wie bei Karina, in der Erziehung, in der Pflege sowie in medizinischen Assistenzberufen. Jedes Bundesland hat unterschiedliche gesetzliche Regelungen. Informiere dich bei der Berufsberatung in deiner Region.

Eine Teilzeit-Berufsausbildung kommt zum Beispiel infrage, wenn du mehr Zeit brauchst,

- » um Kinder zu betreuen oder Angehörige zu pflegen.
- » um Deutsch oder andere Ausbildungsinhalte zu erlernen.
- » um neben der Ausbildung Geld zu verdienen.
- » weil du eine gesundheitliche Beeinträchtigung oder eine Behinderung hast.





Mit einer Ausbildung in Teilzeit lassen sich Familie und Berufsausbildung gut vereinbaren.

Infos zur Teilzeitausbildung:

- » **Arbeitszeit:** Die tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit verkürzt sich in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb um **maximal die Hälfte** (zum Beispiel von 40 auf mindestens 20 Arbeitsstunden in der Woche). Die Verkürzung kann während der gesamten Ausbildungszeit oder nur für bestimmte Zeitabschnitte gelten.
- » **Dauer:** Die Gesamtdauer deiner Ausbildung kann sich um **maximal das Eineinhalbfache der Dauer verlängern**, die in der Ausbildungsordnung für die Vollzeitausbildung festgelegt ist (zum Beispiel von 3 Jahren auf höchstens 4,5 Jahre).
- » **Ausbildungsvergütung:** Dein Ausbildungsbetrieb kann deine Vergütung kürzen, er muss es aber nicht. Meistens wird die Vergütung an die tatsächlich geleisteten Stunden angepasst.
- » **Berufsschule:** Der Unterricht in der Berufsschule kann meist nicht in Teilzeit absolviert werden und findet in Vollzeit statt.

Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz in Teilzeit

Die Berufsberatung unterstützt dich dabei, einen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden. Sie ist persönlich oder telefonisch für ein Beratungsgespräch erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Einen Termin kannst du telefonisch oder online anfragen:

Telefon: 0800 4 5555 00
(gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Allgemeine Infos findest du in deinem Berufsinformationszentrum (BiZ).



Wenn du zum Beispiel ein Kind hast und eine betriebliche Ausbildung in Teilzeit machst, kannst du möglicherweise **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)** erhalten. Weitere Infos findest du unter:

www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab



Mit der Assistierten Ausbildung zum Berufsabschluss

Ali steckt mitten in der Ausbildung zum Metallbauer bei der Schienenfahrzeugwerk Eberswalde GmbH. Er absolviert sie als Assistierte Ausbildung (AsA). Damit will der 19-Jährige seinen Berufsabschluss schaffen.

Ausbildung vorbereiten und Ausbildungsplatz finden

Ali kannte das kostenlose Förderangebot der Assistierten Ausbildung (AsA) schon aus seiner Schulzeit am Oberstufenzentrum in Eberswalde. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hatte ihn dafür vorgeschlagen. Noch als Schüler nahm er freiwillig an der Ausbildungsvorbereitung der AsA teil.

Ziel der Ausbildungsvorbereitung war es, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden und gut vorbereitet loszulegen. „Die AsA hat mir zum Beispiel bei der Deutschprüfung, der sogenannten B1-Prüfung, viel geholfen“, erzählt Ali, der aus Afghanistan nach Deutschland gekommen ist. Die musste er bestehen, um sich für eine Ausbildung bewerben zu können. Außerdem dient diese Phase der Orientierung. Es wurde zum Beispiel geprüft, welche die richtige Ausbildung für Ali ist. „Dabei habe ich festgestellt, dass es mein Wunsch ist, mit Metall zu arbeiten. Und ich eine Ausbildung als Metallbauer machen möchte“, erzählt er.

Ausbildung erfolgreich abschließen

„Als meine Ausbildung begann, habe ich gemerkt, dass ich weiter Hilfe brauche“, erinnert sich Ali. Gemeinsam mit der Berufsberatung entschied er, seine gesamte Ausbildung als Assistierte Ausbildung zu absolvieren. Das Unterstützungsangebot hilft ihm bei seinen ganz persönlichen Schwierigkeiten: „Mir macht nämlich nicht die Praxis Probleme, sondern die Theorie“, erklärt er.

Gut zu wissen

Jungen Menschen, die ihre betriebliche Berufsausbildung in Teilzeit durchführen oder eine Einstiegsqualifizierung (EQ) machen, steht die Möglichkeit einer Assistierten Ausbildung (AsA) ebenfalls offen.



Mit der AsA will Ali seinen Berufsabschluss schaffen.

Die AsA ist kein Sonderweg: Ali arbeitet in einem Betrieb, hat einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen und erhält Ausbildungsvergütung. Das ist genauso wie bei allen anderen dualen Berufsausbildungen. Auch vom Aufbau her unterscheidet sich die AsA nicht. Der angehende Metallbauer wird an der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb ausgebildet. Einziger Unterschied: Ali geht jeden Donnerstag statt in seinen Betrieb zum Bildungsinstitut Nestor GmbH in Eberswalde. Hier warten sein Ausbildungsbegleiter und sein Stützlehrer auf ihn. In einer Kleingruppe mit anderen Auszubildenden lernt er alles, was er für den Fachunterricht braucht. „Vor allem die vielen Fachwörter machen mir zu schaffen“, stöhnt Ali. „Mein Stützlehrer erklärt sie mir, übt mit mir und bereitet mich auf Prüfungen vor“.



Bei Schwierigkeiten ist eine Assistierte Ausbildung möglich.

Der Ausbildungsbegleiter des angehenden Metallbauers ist für den Kontakt zum Betrieb und zur Berufsschule zuständig und organisiert den Förderunterricht. Er bespricht und klärt mit Ali aber auch andere Probleme. Zum Beispiel suchen sie gerade eine Wohnung für den Auszubildenden. Sein Ausbildungsbegleiter steht ihm dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Ali ist von dem Rundum-Paket der Assistierten Ausbildung begeistert: „Sie ist wirklich hilfreich. Ich erzähle meinen Mitschülerinnen und Mitschülern in der Berufsschule oft von diesem Angebot“.

Tipp

Die Praxis schaffst du mit links, aber du hast Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache? Das Programm **100Fachbegriffe** unterstützt dich dabei, die wichtigsten Fachwörter verschiedener Berufsbereiche zu verstehen. In Wort, Bild und Ton und neben Deutsch in elf weiteren Sprachen! Neugierig geworden? Dann klick dich rein:

planet-beruf.de » Alle Tools auf einen Blick » 100Fachbegriffe



Lass dich beraten

Wende dich bei Fragen zur Assistierten Ausbildung **direkt an deine Berufsberatung oder an dein Jobcenter**. Die Terminvereinbarung machst du ganz einfach über das Online-Kontaktformular **www.arbeitsagentur.de/kontakt** oder **telefonisch unter 0800 4 5555 00** (gebührenfrei).



Infos zur Assistierten Ausbildung findest du unter **www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-machen**.

Malaika Mihambo: „Es ist gut, einen Plan B zu haben!“

Sie ist Olympiasiegerin, Europa- und Weltmeisterin im Weitsprung. Zum Erfolg verhelfen Malaika Disziplin, Ehrgeiz und innere Stärke. Doch trotz ihrer vielen Titel setzt die Heidelbergerin nicht allein auf den Sport, sondern hat auch einen Plan B, wie es nach ihrer sportlichen Karriere weitergehen kann.

planet-beruf.de: Du bist sehr erfolgreich und hast viele Titel gewonnen. Wie bist du eigentlich auf den Weitsprung gekommen?

Malaika: Ich war im Sport schon immer sehr gut. Mit acht Jahren habe ich an einem Ferienprogramm teilgenommen, bei dem sich verschiedene Vereine vorgestellt haben. Darunter war auch ein Leichtathletikverein. Weil ich gut springen konnte, wurde ich zum Training eingeladen. Damit hat meine Karriere als Leichtathletin begonnen.

planet-beruf.de: Wie hast du Schule und Sport vereinbaren können?

Malaika: Ich konnte beides gut verbinden, weil ich schon immer zielstrebig war und mir die Schule glücklicherweise leicht gefallen ist. Die Wettkämpfe waren meistens am Wochenende, sodass ich kaum Unterricht versäumt habe. Wenn doch mal während der Schulzeit ein Wettkampf stattgefunden hat, war meine Schule sehr verständnisvoll. Allerdings hatte ich für andere Hobbys kaum Zeit, weil ich vier bis fünf Mal wöchentlich trainiert habe.

planet-beruf.de: Welche Stärken verhelfen dir im Sport zum Erfolg?

Malaika: Ich bin diszipliniert, flexibel und kann mich sehr gut fokussieren. Diese Fähigkeiten helfen mir auch im Alltag, zum Beispiel beim Studium. Der Leistungssport ist kein einfacher Weg, aber ich habe dadurch gelernt, meine innere Stärke aufzubauen.



Weiterlesen

Dieses Interview mit einem Steckbrief von Malaika findest du auf planet-beruf.de » **Print**.





Schon von klein auf war Malaika sportbegeistert. Inzwischen ist sie eine der erfolgreichsten Leichtathletinnen Deutschlands.

planet-beruf.de: Du hast viele Erfolge gefeiert, aber auch Niederlagen erlebt. Wie gehst du damit um?

Malaika: Ich finde Niederlagen gar nicht schlimm, sondern gehe positiv damit um. Durch sie wachse ich und lerne, was ich beim nächsten Mal besser machen kann. Wenn man aus Niederlagen lernen kann, dann können wir sie als eine Lernerfahrung betrachten, die wir auf unserem Weg gebraucht haben.

planet-beruf.de: Auch Jugendliche erleben Niederlagen, zum Beispiel in der Schule oder bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Wie wichtig ist es deshalb, einen Plan B zu haben?

Malaika: Es ist gut, einen Plan B zu haben! Die Jugendlichen sollten sich überlegen, was sie außer ihrem Wunschberuf noch interessiert und sich fragen: „Was kann ich?“ und „Wohin will ich?“. Dann ist es auch nicht schlimm, wenn etwas nicht klappt, weil sie Alternativen haben.

planet-beruf.de: Obwohl du sehr erfolgreich bist, verlässt du dich nicht auf den Sport. Wie lautet dein Plan B?

Malaika: Ich studiere neben dem Sport Umweltwissenschaften, weil mich das Thema sehr interessiert. Wir haben nur eine Umwelt, die wir erhalten müssen! Deshalb kann ich mir gut vorstellen, mich später beruflich im Umwelt-Bereich oder auch sozial zu engagieren.

planet-beruf.de: Sozial engagierst du dich bereits mit dem Verein „Malaika’s Herzsprung e.V.“. Wie bist du darauf gekommen, diesen Verein zu gründen?

Malaika: Entstanden ist die Idee aus einem Sportkurs, den ich an meiner früheren Grundschule gegeben habe. Das hat mir total Spaß gemacht! Als wir den Kurs wegen der Corona-Pandemie und des Lockdowns einstellen mussten, haben wir ein Online-Programm auf die Beine gestellt. Daraus ist der Verein „Malaika’s Herzsprung e.V.“ entstanden. Der Verein übernimmt die Jahresmitgliedschaft für ein Kind oder die gesamte Familie. Damit wollen wir erreichen, dass die Kinder wieder mehr Sport machen, die positiven Seiten des Vereinslebens kennen und schätzen lernen und sich auch persönlich weiterentwickeln. Gerade durch die Pandemie hat man gesehen, dass die Vereine in Deutschland viele Millionen Mitglieder verloren haben. Sport und Bewegung sind unglaublich wichtig.

So findest du Malaika und ihren Verein „Malaika’s Herzsprung e.V.“ im Netz:

www.malaika-mihambo.com



So hilft dir die Berufsberatung weiter

Egal, ob du in der Abschlussklasse, in der berufsbildenden Schule oder in der Berufsvorbereitung bist: Wende dich bei allen Fragen zu deiner beruflichen Zukunft an die Berufsberatung. Sie ist immer die richtige Ansprechpartnerin.

Die Berufsberatung unterstützt dich bei verschiedenen Fragen und Problemen:

Du suchst nach einem Ausbildungsplatz?

- » Sie ist dir jederzeit bei der Suche nach einer **betrieblichen** oder **schulischen** Ausbildungsstelle behilflich.

Du brauchst Unterstützung bei deiner Bewerbung?

- » Sie gibt dir Hinweise, wie du deine **Bewerbung** optimal gestalten kannst.
- » Sie weiß, worauf es bei einem **Einstellungstest** ankommt und wie du dich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitest.
- » Sie kann dich bei der Suche nach einer Ausbildung **finanziell unterstützen**. Etwa durch die

Erstattung deiner Reisekosten zu Bewerbungsgesprächen oder Zuschüssen für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Du hast Probleme beim Übergang von der Schule in die Ausbildung?

- » Sie hilft dir mit speziellen **berufsvorbereitenden Angeboten**, wenn es nicht gleich mit einer Ausbildungsstelle klappt.

Du suchst nach einer Alternative für die Zwischenzeit?

- » Sie zeigt dir, welche **Überbrückungsmöglichkeiten** es für die Zeit zwischen Schule und Ausbildung gibt. Du kannst zum Beispiel praktische Erfahrungen sammeln, deinen Schulabschluss verbessern oder einen Freiwilligendienst absolvieren.



Du kannst auch die telefonische oder die Video-Beratung nutzen.



Die Berufsberatung nimmt sich Zeit für dich und geht auf deine Fragen ein.

Du hast Probleme während der Ausbildung?

- » Sie hilft dir unter bestimmten Voraussetzungen mit kostenlosem **Förderunterricht** weiter, wenn du etwa schlechte Noten in der Berufsschule hast.
- » Sie sucht mit dir nach einer Lösung, wenn du deine **Ausbildung abbrechen** möchtest. Vielleicht hilft ein klärendes Gespräch mit den Beteiligten? Oder passt der Betrieb oder der Ausbildungsberuf nicht zu dir? Die Berufsberatung zeigt dir, welche anderen Betriebe für dich in Frage kommen. Oder sie hilft dir dabei, eine andere Ausbildung zu finden, die besser zu dir passt.

Tipp: Unterstützung für deinen Lebensunterhalt

Erkundige dich bei der Agentur für Arbeit nach der **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**. Dein/e Berufsberater/in kennt die Voraussetzungen, die du dafür erfüllen musst.

Übrigens: Die BAB musst du nicht zurückzahlen. Und du kannst sie online beantragen. Weitere Infos findest du unter

www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab.

Gut zu wissen

Auch die **Jugendberufsagentur** unterstützt dich in allen Fragen rund um deine berufliche Zukunft. Mehr Infos dazu findest du auf **Seite 20**.

- » Sie kennt **finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten**. Etwa wenn du während der Ausbildung in einer eigenen Wohnung lebst und deine Ausbildungsvergütung nicht ausreicht, um deine Miete, Lebensmittel und Fahrten nach Hause zu bezahlen.

Du willst wissen, wie es nach deiner Ausbildung weitergehen kann?

- » Sie erklärt dir, welche Möglichkeiten du hast, um dich weiterzuqualifizieren. Sie kennt die Antwort auf die Frage, was dir eine **Weiterbildung** bringt.

Vereinbare einen Termin mit deiner Berufsberatung

Die Berufsberater/innen sind persönlich oder telefonisch für ein Beratungsgespräch erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Den Termin kannst du telefonisch oder online anfragen:

Telefon: 0800 4 5555 00
(gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



Wenn du unter gesundheitlichen Einschränkungen leidest, kannst du auch einen Termin bei der **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** vereinbaren. Gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern kannst du bei Bedarf für die Ausbildung verschiedene Leistungen beantragen, zum Beispiel technische Hilfsmittel, die dir die Arbeit erleichtern.

Allgemeine Infos findest du in deinem Berufsinformationszentrum (BiZ).





Ab ins Berufsinformationszentrum (BiZ)

Das Berufsinformationszentrum – kurz BiZ – hilft dir bei allen Fragen rund um deine Berufswahl. Hier findest du Informationen zu Berufen, zur Ausbildung und Bewerbung.

Infos rund ums Berufsleben

Das BiZ ist eine Einrichtung deiner Agentur für Arbeit. Du kannst das Berufsinformationszentrum ohne Anmeldung und kostenlos besuchen. Hier gibt es Materialien über Ausbildungswege in deiner Region, die du zum Teil mit nach Hause nehmen darfst. Die BiZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter stehen dir bei deinen Fragen zur Seite.

Auch wenn du bereits mit deiner Klasse dort warst, lohnt sich ein zweiter Besuch. Vielleicht haben sich deine Situation oder deine Interessen geändert oder du möchtest noch einmal etwas nachfragen. Du kannst auch deine Eltern fragen, ob sie mit dir gemeinsam ins BiZ gehen.

BiZ-Veranstaltungen – vor Ort und virtuell

Jedes BiZ bietet unterschiedliche Veranstaltungen an. Klickst du auf der Seite deines BiZ unter **Unser Veranstaltungsprogramm** auf den Link **Veranstaltungen finden** erhältst du Termine, die online per Video-Chat oder vor Ort im BiZ stattfinden. Beispielsweise stellen sich Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber vor oder du erhältst in Workshops Praxistipps zur Bewerbung und übst Vorstellungsgespräche.

So hilft dir der Besuch im BiZ

Egal, wie weit du bei deiner Berufswahl schon bist, im BiZ findest du die passenden Informationen:

- » Du hast einen Plan und willst ihn jetzt umsetzen? Dann bist du bei der **Themeninsel Bewerbung** genau richtig. Hier informierst du dich rund um Anschreiben, Lebenslauf und mehr. Daneben gibt es Computer, Scanner und Drucker. Damit kannst du deine Bewerbung schreiben und ausdrucken, Unterlagen einscannen und deine Bewerbung ver-



**Berufs
Informations
Zentrum**



senden. Die BiZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter helfen dir gerne dabei.

- » Du hast noch keinen Plan oder bist auf der Suche nach neuen Ideen? Dann schau dich mal an der **Themeninsel Ausbildung und Studium** um. Dort dreht sich alles um die Ausbildungsmöglichkeiten, die du nach der Schule hast. Unter anderem liegen Magazine von **planet-beruf.de** zum Lesen und Mitnehmen bereit. Falls du schon einen Wunschberuf hast, findest du hier Material dazu.
- » Du willst jetzt schon deine weitere berufliche Zukunft nach deiner Ausbildung planen? Dann findest du interessante Informationen in den anderen Bereichen des BiZ. In der **Themeninsel Arbeit und Beruf** geht es unter anderem um berufliche Weiterbildung. Die **Themeninsel International** ist deine Anlaufstelle, wenn du eine Zeit lang im Ausland arbeiten willst oder Informationen zur beruflichen Integration in Deutschland suchst.



Am PC im BiZ kannst du dich über Ausbildungsberufe informieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen dir gerne dabei.

Nutze die Computer im BiZ

Du hast zuhause keinen PC mit Internetzugang, den du nutzen kannst? Im BiZ gibt es Internet-Arbeitsplätze, an denen du dir zum Beispiel die Videos von **planet-beruf.de** anschauen oder nach Ausbildungsstellen suchen kannst. Um Bewerbungen zu schreiben gibt es eigene Bewerbungs-PCs mit Scanner und Farbdrucker. Nimm deinen Ausweis mit ins BiZ, damit du das gesamte Internet-Angebot nutzen kannst.

Tipp

In vielen Regionen gibt es **(Online-)Berufsmessen** mit Azubi-Speed-Datings oder der Möglichkeit zu einem Bewerbungsunterlagen-Check. Die genauen Termine findest du auf der Internetseite deines BiZ. Manchmal finden solche Veranstaltungen auch direkt im BiZ statt.

So findest du dein BiZ

Das BiZ in deiner Nähe findest du über die Webseite der Bundesagentur für Arbeit unter **www.arbeitsagentur.de** » **Dienststelle finden**. Gib dort einfach deinen Wohnort oder die Postleitzahl (PLZ) ein. Setze dann bei den Ergebnissen einen Haken bei **BiZ**. Dann siehst du deine nächsten Berufsinformationszentren. Mit einem Klick auf den Namen kommst du auf die Webseite des BiZ. Hier erfährst du, wann es geöffnet hat.



Falls dein BiZ geschlossen ist, vereinbare einen Telefon- oder Video-Termin bei der Berufsberatung:

Telefon: 0800 4 5555 00
(gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt





Zu Besuch in der Jugendberufsagentur

Welche Ausbildung ist die richtige? Lohnt sich eine weiterführende Schule? Mit all deinen Fragen rund um deine berufliche Zukunft kannst du dich an die Jugendberufsagentur (JBA) wenden, die es in vielen größeren Städten gibt. Sie hilft dir auch, wenn du Probleme hast.

Die JBA – deine Ansprechpartnerin vor Ort

Die Angebote der JBA richten sich speziell an alle jungen Menschen unter 25 Jahren. In den meisten größeren Städten gibt es eine JBA.

Auf der Webseite deiner JBA erfährst du, wie du Kontakt aufnimmst: Du kannst zu den Öffnungszeiten hingehen, anrufen, eine E-Mail schreiben oder das Online-Kontaktformular nutzen. Die JBA meldet sich dann bei dir. Du kannst mit den Beraterinnen und Beratern ein Gespräch vereinbaren. Das Gespräch findet telefonisch, per Video-Chat oder vor Ort in der Agentur statt.

Viele Probleme? Eine Anlaufstelle

Dein Gespräch mit der JBA kann sich um viele Themen drehen – egal, ob du Hilfe bei finanziellen Schwierigkeiten brauchst oder nach Ideen suchst, wie es für dich weitergehen kann, z.B. mit einer Ausbildung, dem Besuch einer weiterführenden Schule oder einem Überbrückungsjahr. Auch wenn du Probleme in der Berufsschule hast, hilft dir die JBA weiter.

Die JBAs sind in deiner Region gut vernetzt. Dort arbeiten etwa die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Schulen



Die JBA berät dich bei Fragen zu deiner beruflichen Zukunft.

und das Jugendamt zusammen. Dein Vorteil: Du hast eine Anlaufstelle, die Informationen und Ansprechpersonen bündelt. Dadurch bekommst du in der JBA vielfältige Unterstützung, von der beruflichen Orientierung bis hin zu Fragen während deiner Ausbildung – ohne dass du dich immer wieder woanders hinwenden musst.

Rafael (20) war zur Beratung bei der JBA in Berlin Steglitz-Zehlendorf:



„Ich habe hilfreiche Tipps zur Bewerbung bekommen. Ich weiß jetzt, wie ich mich so bewerbe, dass ich meine Stärken gut herausstelle. Sehr gut fand ich, dass meine Beraterin sich mit mir und meinem Lebenslauf befasst hatte. Sie war auf meine Beratung gut vorbereitet. Danach hat sie mir immer wieder Vorschläge für Ausbildungsplätze geschickt, auf die ich mich bewerben konnte. Im Herbst fange ich meine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen an. Wir stehen immer noch in Kontakt und telefonieren, um zu besprechen, wie es weitergeht.“

Mehr Infos

Frage im Berufsinformationszentrum (BiZ) oder bei der Agentur für Arbeit nach, ob es vor Ort eine Jugendberufsagentur gibt. Gib auf der Startseite von www.arbeitsagentur.de unter **Dienststelle finden** deinen Wohnort oder deine Postleitzahl (PLZ) ein, dann werden dir die Adressen der nächsten Agentur für Arbeit und des nächsten BiZ angezeigt.



Wichtige Termine für deine Zukunft

Du willst nach der Schule einen Freiwilligendienst machen? Oder eine weiterführende Schule besuchen? Egal, für was du dich entscheidest: Es gibt Bewerbungsfristen. Halte sie auf jeden Fall ein.

Bewerbungstermine für ein Freiwilliges Jahr und den Bundesfreiwilligendienst (BFD)

- » Du kannst ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)**, **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)** oder einen **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** machen. Es ist gut, wenn du dich vorher direkt bei der gewünschten Einrichtung über die Bewerbungsfristen, Einsatzstellen und -bereiche erkundigst. Beachte, dass die einzelnen Einrichtungen unterschiedliche Start- und Bewerbungstermine haben können.
- » Bewirb dich für einen **Freiwilligendienst im Ausland** mindestens ein Jahr im Voraus.



Bewerbungstermine für weiterführende Schulen

Du möchtest weiter zur Schule gehen? Den mittleren Schulabschluss, die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife erreichen? In Deutschland sind die Bildungswege von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich geregelt. Wende dich deshalb bei Fragen zu den genauen Voraussetzungen und Terminen am besten direkt an die Schule, die du besuchen möchtest. Oft meldest du dich ein halbes Jahr vor Schulbeginn mit deinem Zwischenzeugnis an. Auch hier gilt: Je früher du dich informierst, desto besser!

Mehr Infos zu Freiwilligendiensten

Informationen zu den Freiwilligendiensten und zu den genauen Start- und Bewerbungsterminen der Einrichtungen findest du unter www.jugendfreiwilligendienste.de.

Unter www.bundesfreiwilligendienst.de » **Einsatzstellensuche** findest du deutschlandweit Einsatzstellen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) anbieten.

Mehr Infos zu weiterführenden Schulen

Informationen zu den Angeboten weiterführender Schulen in deiner Umgebung findest du unter **Schulabschluss erwerben** auf www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung.



Schulabschlüsse erreichen

Ein Schulabschluss hilft dir, deine Ziele zu erreichen. Wenn du es beim ersten Anlauf nicht geschafft hast, ist das kein Grund aufzugeben. Alle Schulabschlüsse kannst du auch später nachholen.

Informiere dich zu den Angeboten in deiner Region

Du hast unterschiedliche Möglichkeiten, deinen gewünschten Schulabschluss zu schaffen. Die Angebote unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland. Informiere dich daher am besten bei deiner Berufsberatung.

Berufsvorbereitungsjahr

Wenn du keinen Ausbildungsplatz findest, kannst du ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) an einer beruflichen Schule besuchen. Dort lernst du unterschiedliche Berufsfelder kennen und machst mehrere Praktika. Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du dadurch auch den Hauptschulabschluss erwerben.

Berufsfachschule

An einer Berufsfachschule kannst du den Hauptschulabschluss, den mittleren Schulabschluss oder die Fachhochschulreife erwerben. Dort machst du eine berufliche Grundbildung oder eine Berufsausbildung und lernst gleichzeitig für deinen Schulabschluss.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

In einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) bei einem Bildungsträger lernst du unterschiedliche Berufe kennen. Du kannst im Unterricht fehlendes Wissen nachholen und unter bestimmten Umständen deinen Hauptschulabschluss machen. Frage dazu deine Berufsberatung.

Zweiter Bildungsweg

Wenn du die Schule schon länger hinter dir hast und/oder bereits arbeitest, sind Abendschulen und Kollegs eine gute Möglichkeit, deinen Schulabschluss nachzuholen.



Schulabschluss durch Berufsausbildung

Auch mit dem Abschluss einer dualen Berufsausbildung kannst du einen höheren Schulabschluss erlangen. Zum Beispiel erwirbst du durch den erfolgreichen Abschluss der Berufsschule automatisch den Hauptschulabschluss. Bringst du bereits einen Hauptschulabschluss mit und hast gute Noten in der Berufsschule, dann kannst du durch die Ausbildung den mittleren Schulabschluss erreichen.

Mehr Infos

Weitere Informationen gibt es auf planet-beruf.de » **Was kommt nach der Schule? » Kein Ausbildungsplatz? Kein Schulabschluss? » Kein Schulabschluss.**

Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Ansprechpersonen in deiner Nähe findest du auf planet-beruf.de » **Infos aus deiner Region.**

Angebote zum Nachholen eines Schulabschlusses gibt es unter: www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung » **Schulabschluss erwerben**



In der Abendrealschule zum mittleren Schulabschluss

Florian hat nach seinem Hauptschulabschluss eine Ausbildung zum Maler und Lackierer gemacht. Dann hat er sich entschieden, den mittleren Schulabschluss nachzuholen. Erfahre hier mehr über seine Zeit in der Abendrealschule.

Neue Pläne dank der Bundeswehr

Nach seiner Ausbildung hat Florian zwei Jahre als Maler und Lackierer gearbeitet. Dann war er mehrere Jahre bei der Bundeswehr. Auf einer Veranstaltung des Berufsförderungsdienstes der Bundeswehr lernte er die beruflichen Möglichkeiten im öffentlichen Dienst kennen. Florians Interesse war geweckt.

Das Ziel vor Augen

„Ich möchte eine Beamtenausbildung im gehobenen Dienst beginnen“, erzählt er. „Dazu brauche ich die Fachhochschulreife. Die will ich auf einer Fachoberschule machen.“ Um dieses Ziel zu erreichen, holte er zunächst seinen mittleren Schulabschluss nach. Dafür meldete er sich bei der Abendrealschule Bad Mergentheim an, einer Einrichtung der Kolping Bildung Heilbronn-Franken gGmbH.

Zurück in die Schule

Von 2019 bis 2021 besuchte Florian montags bis donnerstags die Abendrealschule. Der Unterricht dauerte jeweils von 18:15 Uhr bis 21:55 Uhr. Daran musste er sich erst wieder gewöhnen. Aber es hat ihm Spaß gemacht, Neues zu lernen und altes Wissen aufzufrischen.

Es gab einen festen Stundenplan mit Fächern wie Deutsch, Mathe, Englisch und Biologie. Florian und seine Mitschülerinnen und Mitschüler bekamen Hausaufgaben, haben Tests geschrieben und wurden schriftlich und mündlich benotet. Das Lernen hat

sich gelohnt. 2021 hat Florian seinen mittleren Schulabschluss geschafft.

Jugendlichen, die ebenfalls den mittleren Schulabschluss nachholen möchten, rät er: „Zieht es durch. Man hat am Ende einen höheren Schulabschluss und kann stolz sagen, dass man abends noch Zeit und Energie in der Abendrealschule eingesetzt hat.“ Florian geht seinen Weg fest entschlossen weiter: Er hat sich bei einer Fachoberschule angemeldet, um seine Fachhochschulreife zu machen.



Florian holte seinen mittleren Schulabschluss in der Abendschule nach.



Wer einen Schulabschluss nachholen möchte, kann das auch abends tun.



Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln

Du möchtest einen Beruf besser kennenlernen oder deine Chancen bei Bewerbungen verbessern? Das gelingt, wenn du erste berufliche Erfahrungen sammelst, etwa durch Praktika, Ferienjobs oder freiwillige Tätigkeiten.

Praktikum

Wenn du bei der Berufswahl noch unsicher bist, kannst du im letzten Schuljahr oder nach Abschluss der Schule ein Praktikum machen. Frage bei der Berufsberatung nach, welches Praktikum am besten für dich geeignet ist. Wenn ein Praktikum vor Ort nicht möglich ist, erkundige dich nach digitalen Alternativen.

Ferienjob

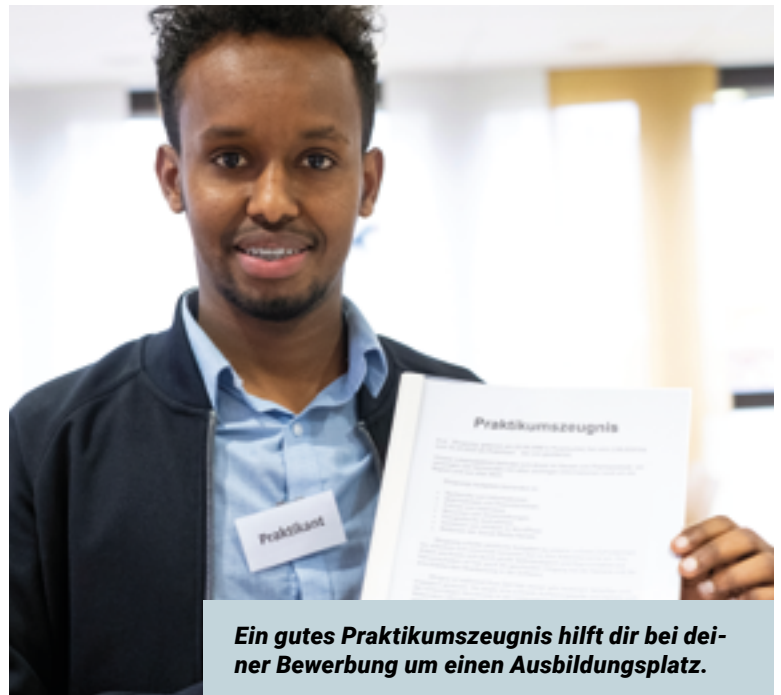
Falls du Berufe näher kennenlernen und nebenher etwas Geld verdienen möchtest, kannst du auch einen Ferienjob machen. Bewirb dich am besten bei einem Betrieb, der auch Ausbildungsplätze anbietet.

Freiwillige Tätigkeiten

Durch Freiwilligenarbeit hilfst du anderen und machst dabei erste berufliche Erfahrungen. Eine Form der Freiwilligenarbeit ist die ehrenamtliche Arbeit. Das bedeutet, dass du für deine Tätigkeit kein Geld bekommst. Engagiere dich beispielsweise als Trainerin oder Trainer der Jugendmannschaft im Sportverein. Nach der Schule kannst du einen Freiwilligendienst leisten. Mehr dazu findest du auf **Seite 26**.

Pluspunkte für den Lebenslauf

Durch das Sammeln erster beruflicher Erfahrungen lernst du deine Stärken kennen und weißt, wie du sie im Berufsleben einsetzt. Das macht sich gut im Lebenslauf und hilft dir bei der Bewerbung für eine Ausbildung. Denke daran, dir deine Tätigkeiten im Praktikum bescheinigen zu lassen. Dieses Praktikumszeugnis gehört dann zu deinen Bewerbungsunterlagen.



Ein gutes Praktikumszeugnis hilft dir bei deiner Bewerbung um einen Ausbildungsplatz.

Mehr Infos

Wenn du eine Ausbildung in der Pflege oder im Bereich Erziehung machen möchtest, ist ein Vorpraktikum vor der Ausbildung oft Pflicht. Frage deine Berufsberatung, für welche Ausbildungen du ein Vorpraktikum brauchst und wie lange es dauert. Weitere Informationen findest du unter planet-beruf.de » **Welche Ausbildungen gibt es? » Praktikum.**

100Fachbegriffe

Das neue Tool **100Fachbegriffe** hilft dir bei der Kommunikation im Praktikum.

Du lernst wichtige Fachbegriffe aus dem Berufsleben kennen und wie du sie anwendest. Probiere es aus: planet-beruf.de

» **Alle Tools auf einen Blick** » **100Fachbegriffe**





100Fachbegriffe – meine Vorbereitung auf das Praktikum

Du machst bald ein Praktikum in einem bestimmten Berufsfeld oder beginnst bald eine Ausbildung? Dann bereite dich mit dem Tool „100Fachbegriffe“ darauf vor. Damit lernst du Fachwörter für Maschinen, Werkzeuge und Tätigkeiten kennen.

100Fachbegriffe

100Fachbegriffe erreichst du über die Startseite von planet-beruf.de. Die jeweils 100 wichtigsten Fachbegriffe aus zehn Berufsbereichen werden dir dort einfach in Wort, Bild und Ton erklärt. Insgesamt sind mehr als 1.000 Wörter enthalten, auch in elf verschiedenen Fremdsprachen. Zum Beispiel in englischer, französischer, ukrainischer, arabischer und türkischer Sprache.

So findest du deinen Begriff

Auf der Startseite von 100Fachbegriffe kannst du dir Fachwörter aus dem Berufsbereich anzeigen lassen, in dem du ein Praktikum machst. Klickst du ein Fachwort an, dann öffnet sich ein neues Fenster mit der Erklärung. Über das Lautsprechersymbol kannst du dir anhören, wie der Begriff auf Deutsch ausgesprochen wird. Wenn du dich bei dem Tool registrierst, kannst du wichtige Begriffe als Favoriten markieren. Das sind Begriffe, die häufig im Arbeitsumfeld deines Praktikums vorkommen.

Übrigens: Mit der Funktion **Übung zum Begriff** kannst du dich mit einem kleinen Quiz immer wieder selbst abfragen. So weißt du, ob du das Fachwort auch wirklich verstanden hast.

Vorwissen kommt gut an!

Suche vor dem Start in dein Praktikum mit 100Fachbegriffe die wichtigsten Fachwörter zu dem Berufsbereich heraus und schaue sie dir immer mal wieder an. Wenn du schon vorher weißt, mit welchen Arbeitsgegenständen du arbeitest oder wofür diese verwendet werden, dann hilft dir das während deines Praktikums. Außerdem kommt es bei deinem Praktikumsbetrieb gut an!

Probieren es aus

planet-beruf.de » **Alle Tools auf einen Blick** » **100Fachbegriffe**

Deutsch | عربي | български | English | Français | Ελληνικά | Hrvatski | Polski | Română | русский | Türkçe | українська





Freiwillig helfen

Wenn du nach der Schule eine Zeit lang mal etwas ganz anderes machen willst, kannst du einen Freiwilligendienst absolvieren. Dadurch sammelst du praktische Erfahrung und erwirbst soziale Kompetenzen.

Was ist ein Freiwilligendienst?

Bei einem Freiwilligendienst engagierst du dich ehrenamtlich für andere.

Voraussetzung und Dauer:

- » Du musst dazu die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben.
- » Während deines Dienstes arbeitest du 6 bis 18 Monate in Vollzeit.
- » Wenn du zum Beispiel eine Behinderung hast, einen Integrationskurs besuchst oder Kinder betreust, ist der Dienst auch in Teilzeit möglich.

Hier kannst du dich engagieren:

Einsatzbereich	Diese Dienste gibt es
Sozialer Bereich (zum Beispiel im Krankenhaus, im Altenheim oder in der Kinder- und Jugendhilfe)	» Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) » Bundesfreiwilligendienst (BFD) » FSJ Digital
Natur und Umwelt (zum Beispiel in der Landwirtschaft)	» Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) » Ökologischer Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD)
Kultur (zum Beispiel in einem Museum oder in der Denkmalpflege)	» FSJ Kultur » FSJ Denkmalpflege » BFD
Sport (zum Beispiel in einem Sportverein)	» FSJ Sport » BFD
Im Ausland	» Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD) » FSJ » FSJ Kultur » FÖJ

Die Vorteile eines Freiwilligendienstes:

- » Du engagierst dich für die Gesellschaft.
- » Du entwickelst dich persönlich weiter, indem du deine Stärken und Interessen besser kennenlernst.
- » Du knüpfst Kontakte zur Arbeitswelt und sammelst praktische Erfahrungen.
- » Bei einer Bewerbung um eine Ausbildungsstelle ist ein Freiwilligendienst ein großer Pluspunkt.

Mehr Infos

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es hier: planet-beruf.de » Was kommt nach der Schule? » Welche Freiwilligendienste gibt es?





Während der Ausbildung ins Ausland

Felix (23) hat während seiner Ausbildung bei der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG ein Auslandspraktikum in Dubai absolviert. Wie er darauf gekommen ist und was er alles dabei gelernt hat, erfährst du hier.

Chancen ergreifen

Felix befindet sich im dritten Ausbildungsjahr seiner Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement mit der Zusatzqualifikation Europakaufmann. Events organisieren, Präsentationen auf Englisch vorbereiten, E-Mails übersetzen – das sind nur einige seiner Aufgaben. Ihm war früh klar, dass er Erfahrungen im Ausland sammeln will. „Als ich mich bei dem Unternehmen beworben habe, wurde mir die Ausbildung mit der Zusatzqualifikation angeboten, zu der ein mehrwöchiges Auslandspraktikum gehört. Das war genau das, was ich wollte.“

Arbeiten in Dubai

Felix konnte ein vierwöchiges Praktikum in Dubai absolvieren, einem der Standorte des Unternehmens. Das Praktikum wurde über das Förderprogramm **AusbildungWeltweit** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert. In Dubai hat ihm vor allem die Zusammenarbeit im internationalen Team gefallen. „Die Kolleginnen und Kollegen kamen aus Indien, Ägypten oder Amerika, wir waren eine multikulturelle Abteilung. Meine Sprachkenntnisse haben sich dadurch verbessert. Ich konnte mich auch in die Sachen, die ich in der Berufsschule gelernt hatte, besser hineinversetzen.“

Trotz Schwierigkeiten zum Erfolg

Aufgrund der Corona-Situation musste das Auslandspraktikum mehrmals verschoben werden. „Meine Unterkunft und den Flug habe ich selbst organisiert. In ein fremdes Land zu reisen bedeutet auch, auf sich allein gestellt zu sein“, erzählt Felix.

Den Mut haben, im Ausland zu arbeiten

Felix hat sich mit dem Auslandspraktikum eines seiner Lebensziele erfüllt und will andere Auszubildende ermutigen: „Ich würde ein Auslandspraktikum wirklich jedem empfehlen. Man kommt mit



Felix hat ein Auslandspraktikum in Dubai absolviert.

neuen Fähigkeiten und einem anderen Blick auf die Welt zurück. Man muss dafür nicht fließend eine Sprache sprechen, selbst mit einfachem Englisch kommt man ziemlich weit.“

Mehr Infos

Weitere spannende Erfahrungsberichte findest du auf www.meinauslandspraktikum.de und unter www.ausbildung-weltweit.de/azubis. Die ZAV - Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit - unterstützt dich außerdem bei der Planung eines Auslandsaufenthalts. Mehr Informationen dazu auf www.zav.de » **Wege ins Ausland.**



Zusatzqualifikationen während der Ausbildung

Du kannst bereits während deiner Ausbildung etwas für deine Karriere tun: Mach eine Zusatzqualifikation. Dabei eignest du dir in Lehrgängen zusätzliches Wissen an. Philipp (22) erzählt dir, warum er sich dafür entschieden hat.

Ein Pluspunkt im Lebenslauf

Keine Frage – eine Zusatzqualifikation bedeutet, dass es mehr zu lernen gibt. Aber es lohnt sich. Am Ende hältst du ein Zertifikat in der Hand. Wenn du dich nach deiner Ausbildung um eine Stelle bewirbst, dann kannst du damit deine Qualifikationen nachweisen.

Philipp ist Industriemechaniker. Während der Ausbildung hat er die Zusatzqualifikation „Additive Fertigungsverfahren“ erworben, bei der es um 3D-Druck geht.



Philipp: „Während meiner Ausbildung bin ich auf das Thema 3D-Druck gestoßen und war sofort begeistert. Diese Fertigungstechnik bietet im Vergleich zu den herkömmlichen Fertigungsverfahren wie Drehen oder Fräsen völlig neue und innovative Möglichkeiten zur Herstellung von Produkten.“

Philipp: „Während meiner Ausbildung bin ich auf das Thema 3D-Druck gestoßen und war sofort begeistert. Diese Fertigungstechnik bietet im Vergleich zu den herkömmlichen Fertigungsverfahren wie Drehen oder Fräsen völlig neue und innovative Möglichkeiten zur Herstellung von Produkten.“

Für wen sind Zusatzqualifikationen geeignet?

Eine Zusatzqualifikation kannst du in jedem dualen Ausbildungsberuf machen. Manche sind speziell auf bestimmte Ausbildungsberufe zugeschnitten. Andere sind unabhängig von deinem Ausbildungsberuf.

So läuft es ab

Die Lehrgänge finden entweder in der Berufsschule, im Ausbildungsbetrieb oder in einer Bildungseinrichtung von einer Industrie- und Handelskammer (IHK) oder Handwerkskammer (HWK) statt. Die Dauer ist unterschiedlich, viele Zusatzqualifikationen dauern zwischen 200 und 500 Stunden. Der Unterricht findet zusätzlich zur betrieblichen Ausbildung und Berufsschule statt. Für die Lehrgänge und Prüfungen können Kosten anfallen, oft übernimmt sie der Ausbildungsbetrieb.

Philipp: „Als mein Ausbilder mich gefragt hat, ob ich in diesem Fachbereich eine Zusatzqualifikation erwerben möchte, musste ich nicht lange überlegen. Den mehrwöchigen Lehrgang „Additive Fertigungsverfahren“ hat mein Ausbildungsbetrieb durchgeführt. Am Ende meiner Ausbildung fand dann eine mündliche Prüfung bei der IHK statt.“

Wie finde ich die passende Zusatzqualifikation?

Manchmal informiert die Berufsschule oder der Ausbildungsbetrieb über Zusatzqualifikationen. Infos gibt es zudem in der Datenbank Ausbildung-Plus des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB): www.bibb.de/ausbildungplus » **Datenbanken** » **Zusatzqualifikationen**



Beruflich aufsteigen – gewusst wie!

Deine Berufsausbildung ist der erste Schritt ins Arbeitsleben. Anschließend solltest du deine beruflichen Kenntnisse laufend ausbauen und erneuern. Und zwar über dein gesamtes Berufsleben hinweg. So kannst du deinen Arbeitsplatz sichern und beruflich aufsteigen.

Lebenslanges Lernen

Das Arbeitsleben stellt immer wieder neue Anforderungen an dich. Neue Technologien oder wirtschaftliche Veränderungen erfordern, dass du zusätzliches Fachwissen erwirbst oder mit neuen Computerprogrammen umgehst. Das heißt: Das Lernen hört nie auf. Aber keine Bange – die Bundesagentur für Arbeit unterstützt dich dabei.

Eine Broschüre für den Durchblick

Für alle, die bereits den Entschluss zur Weiterbildung getroffen haben, lohnt sich der Blick in die Broschüre **durchstarten – Weiter durch Bildung**. Du kannst sie auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit herunterladen unter www.arbeitsagentur.de » **Karriere und Weiterbildung** » **Beruflich weiterbilden** » **Downloads**.

Das Heft hilft dir herauszufinden, wo du beruflich gerade stehst, beispielsweise durch Checklisten. Außerdem klärt es dich über die Unterschiede beruflicher Weiterbildungen auf und zeigt dir finanzielle Fördermöglichkeiten.

Welche Weiterbildung und wo überhaupt?

Nach der Ausbildung kannst du Abschlüsse erwerben, die dich bei deiner beruflichen Karriere weiterbringen (zum Beispiel als Meister/in oder Fachwirt/in). Du weißt nicht, welche Weiterbildung du machen kannst? Im BERUFENET siehst du unter berufenet.arbeitsagentur.de Weiterbildungsberufe für deinen Ausbildungsberuf.



Wenn du wissen willst, welche konkreten Kurse es für deinen Weiterbildungsberuf gibt, dann klicke auf www.arbeitsagentur.de » **Karriere und Weiterbildung** » **Weiterbildungssuche**. Gib die Weiterbildungsbezeichnung oder einen Suchbegriff ein und schau nach, welche Angebote es gibt. Die Suche kannst du auf deine Region eingrenzen, oder du recherchierst bundesweit. Gerne hilft dir die Berufsberatung, eine passende Weiterbildung für dich zu finden.

Tipp

Für eine Berufsausbildung ist es nie zu spät. Für alle zwischen 25 und 35 Jahren bietet die Initiative Zukunftsstarter eine Chance, den Berufsabschluss nachzuholen. Informationen zu der Initiative gibt es hier: www.arbeitsagentur.de/zukunftsstarter

Aufsteigen durch berufliche Weiterbildung

Male (22) möchte so viel wie möglich lernen. Daher hat sie kurz nach dem Ende ihrer Ausbildung die Weiterbildung zur Zweirad-Servicetechnikerin angefangen. Danach soll aber noch lange nicht Schluss sein.

Schritt für Schritt bis zur Meisterin

Male hat die Ausbildung zur Zweiradmechatronikerin der Fachrichtung Fahrradtechnik abgeschlossen. Schon während der Ausbildung hat sie den Ausbilderschein und die Weiterbildung zur Betriebsassistentin im Handwerk gemacht. Das entspricht zwei Bausteinen der Meisterweiterbildung.

Drei Monate nach dem Ende der Ausbildung begann sie nebenberuflich die Weiterbildung zur Zweirad-Servicetechnikerin. „Solange ich jung bin, möchte ich weiterlernen. Denn später mache ich es vielleicht nicht mehr!“, erklärt sie. Nach dieser Weiterbildung fehlt ihr nur noch ein weiterer Baustein bis zur Prüfung als Zweiradmechanikermeisterin.

Netzwerken während der Weiterbildung

„Für mich ist es einfach sehr wichtig, mich inhaltlich weiterzubilden und an den wichtigen Themen in meinem Bereich dranzubleiben!“, betont Male und fügt lachend hinzu: „Dass ich nach der Weiterbildung mehr Geld verdiene, ist natürlich auch nicht schlecht!“ In der Weiterbildung lernt sie alles, was sie braucht, um nach Kundenwünschen Zweiräder zu bauen und instand zu setzen.

Ein weiterer Vorteil der Weiterbildung ist der Kontakt zu den anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern. Sie erklärt: „Neulich musste ich einen bestimmten E-Bike-Motor reparieren, den ich nicht gut kannte. Ich habe jemanden aus meinem Weiterbildungskurs gefragt und bekam ganz schnell Hilfe.“

Kurse am Abend und online

Zweimal in der Woche finden von 17:00 Uhr – 21:00 Uhr die Kurse zur Vorbereitung auf ihre Weiterbildungsprüfung statt. „Da muss ich gut strukturiert sein, damit ich alles unter einen Hut bekomme“, schildert Male. Manchmal finden Kurse auch online statt. Das erleichtert ihr die Vereinbarung mit dem Privatleben.



Für Male ist nach der Ausbildung noch nicht Schluss: Sie bildet sich zur Meisterin weiter.

Auch wenn sie die Weiterbildung zur Zweirad-Servicetechnikerin in der Tasche hat, ist noch lange nicht Schluss. Male denkt bereits über ein Studium nach.

Ein Studium aufnehmen

Nach einer abgeschlossenen Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung kannst du - auch ohne Hochschulreife - ein Studium beginnen. Die genauen Voraussetzungen erfährst du von deiner Berufsberatung oder an der jeweiligen Hochschule.



Blick in die Zukunft: Studium nach Aus- und Weiterbildung

Hast du dir Gedanken gemacht, was du nach deiner Ausbildung oder Weiterbildung machen möchtest? Wenn du studieren willst, stehen dir viele Möglichkeiten offen.





Studieren nach der Aus- und Weiterbildung

Auch ohne Abitur hast du die Möglichkeit, ein Studium an einer Hochschule zu beginnen. Voraussetzung ist, dass du deine Ausbildung abgeschlossen hast und schon einige Jahre in deinem Beruf arbeitest. Dein

Studienfach muss inhaltlich zu deiner Ausbildung passen.

Nach einer Weiterbildung, zum Beispiel als Techniker/in oder Meister/in, kannst du ebenfalls ein Studium beginnen. Dabei stehen dir alle Studiengänge offen.

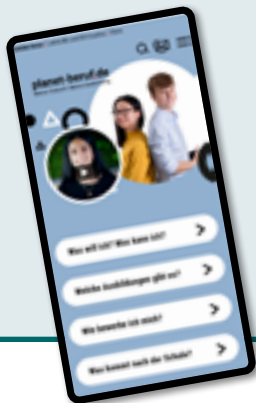
Informiere dich im Internet

Wo finde ich Infos?		Welche Infos finde ich dort?
<p>abi.de: abi.de » Studium</p>		<p>abi.de bietet dir Informationen rund um deine Studienwahl, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Infos zu Bachelor- oder Masterstudiengängen » zum dualen Studium » einen Überblick über Studienfächer » Infos rund ums Studieren, etwa zur Finanzierung » Interviews mit jungen Menschen, die ein Studium gemacht haben
<p>Die Studiensuche der Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de/studiensuche</p>		<p>Mit der Studiensuche kannst du nach Studiengängen in Deutschland suchen. Du erhältst Informationen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Hochschulen » Studieninhalten » Zugang, Dauer und Terminen » Kosten und Fördermöglichkeiten
<p>Studiencheck der Bundesagentur für Arbeit: studiencheck.de</p>		<p>Mit Studiencheck kannst du dein Wissen im Bereich Text- und Sprachverständnis sowie Mathematik mit den Anforderungen eines bestimmten Studiengangs an deinem Wunschstudienort abgleichen. Und erfährst gegebenenfalls, in welchen Bereichen du dich noch verbessern kannst. Zu Studiencheck gelangst du direkt über den Link oder über dein Suchergebnis in der Studiensuche.</p>
<p>Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Studium » Zugangsvoraussetzungen zum Studium</p>		<p>Auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit findest du Infos zu Zugangsvoraussetzungen für ein Studium und zum Studieren ohne Abitur.</p>

planet-beruf.de

Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Auf **planet-beruf.de** findest du Infos, Videos und Podcasts rund um Schule, Ausbildung und Karriere. Lerne spannende Berufe kennen, entdecke deine Stärken und hol dir Bewerbungstipps.



Smartphone, Tablet oder PC? Du bestimmst, wann und wo du **planet-beruf.de** nutzt!



Infos in Ukrainisch und Englisch

Deine Berufswahl-Tools



Hefte zur Berufsorientierung

Berufswahl – Mein Weg 1–3



MINT & SOZIAL for you



Du entscheidest! Ausbildung. Beruf. Zukunft.

